

Geleitwort

Die Organisation von diskontinuierlicher Innovation stellt Unternehmen, insbesondere in den westlichen Industrienationen, heute vor eine große Herausforderung. Sie bildet zugleich ein zentrales Forschungsthema an der Schnittstelle von Organisations- und Innovationsforschung in Business Schools weltweit. Die aktuelle Intensität der Auseinandersetzung mit dem Thema, die sich in Sonderheften akademischer Journale, vielfältigen Publikationen und zahllosen Projekten niederschlägt, wurde dabei insbesondere durch die zentralen Arbeiten von Michael L. Tushman (Harvard Business School) und Charles O'Reilly (Stanford Graduate School of Business) sowie Sumantra Ghoshal (London Business School †) in den 1990er Jahren inspiriert. Die Wurzeln der Diskussion aber reichen viel weiter zurück. Dennoch fehlen bis heute wissenschaftlich fundierte und zugleich für die Praxis tragfähige und umsetzbare Lösungsansätze für das identifizierte Problem der Organisation diskontinuierlicher Innovation.

Hier setzt die Arbeit von Lutz Ellermann an: In ihrem Zentrum steht die Suche nach einer wissenschaftlich fundierten Antwort auf die Frage, wie sich diskontinuierliche Innovation „am besten“ organisieren lässt. Letztlich geht es dabei gleichermaßen um Konzept- und Theorieentwicklung. Zentrale Zielsetzung des Autors ist es, „einen Entwurf für ein wissenschaftlich fundiertes Gestaltungskonzept zur Organisation von diskontinuierlicher Innovation zu entwickeln“, um so in der wissenschaftlichen Diskussion bestehende Gegensätzlichkeiten aufzulösen und die Ableitung widerspruchsfreier und anwendbarer Gestaltungsempfehlungen zu ermöglichen. Im Ergebnis liefert die Arbeit folgerichtig ein situativ tragfähiges organisatorisches Gestaltungskonzept für diskontinuierliche Innovation, das nicht nur sauber ressourcenbasiert fundiert und explorativ empirisch illustriert ist, sondern darüber hinaus in seiner Entwicklung den ressourcenbasierten Ansatz selbst fortentwickelt.

Forschungsstrategisch in der Tradition des „Engaged Scholarship“ verankert, ist die von Lutz Ellermann vorgelegte Arbeit gleichermaßen wissenschaftlich interessant und wirtschaftlich relevant. Sie zeugt von hoher Kompetenz in qualitativer Forschung und beeindruckendem Fingerspitzengefühl für das komplexe Untersuchungsfeld ebenso wie von gekonntem Umgang mit Komplexitäten und einer klaren, sachlichen Vermittlung von Forschungsprozess und Forschungsergebnis an den Leser. Das Buch verdient daher eine rasche Verbreitung in der Fachwelt. Es sei besonders all jenen ans Herz gelegt, die mit der strategischen Führung von Innovation in Organisationen befasst sind. Allen Lesern wünsche ich eine erkenntnisreiche Lektüre, vor allem aber Erfolg beim wissenschaftlichen Fortentwickeln oder wirtschaftlichen Umsetzen der enthaltenen Ergebnisse zur Organisation diskontinuierlicher Innovation.

Prof. Dr. Kathrin M. Möslein